Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 12. Марта 1862. № 29. Montag, den 12. März 1862.

Ueber das Schicksal der nach dem südlichen Rußland ausgewanderten Esten.

(Estländische Gouvernements-Zeitung Nr. 17 und 18)
(Fortsetzung und Schluß.)

Neun Wochen waren sie von Moskau bis hierher unterwegs gewesen, hatten 11 der Ihrigen durch den Tod, 5 durch „Abkommen vom rechten Wege" verloren, die sie noch jetzt vergeblich suchen, und hatten mit namenlosem Elend gekämpft. — Erschöpfung und schlechte Nahrung hatten Viele krank gemacht und man war genöthigt sie in's Hospital zu bringen, wo die Aerzte sich anfangs gar nicht mit ihnen verständigen konnten, bis unser Hausarzt, ein wahrhaft humaner, durch und durch edler und pflichtgetreuer junger Pole, der in Dorpat studirt hat, mir davon erzählte und mich dadurch in den Stand setzte, ins Hospital zu gehen und die Aerzte bei der Behandlung und beim Krankenexamen zu unterstützen. Die Glückseligkeit dieser armen Verlassenen, als ich an ihre Betten trat und sie ihre Leiden endlich einem Verstehenden klagen konnten, ist schwer zu beschreiben. — Sie sagten später in ihrer eigenthümlich-biblischen Ausdrucksweise, ich sei ihnen erschienen, wie der Engel, den Gott sandte um Isaak vom Opfertode zu retten, und als ich den Mund öffnete, habe eine große Klarheit über sie geschienen. So gehe ich denn regelmäßig in das Hospital, bald mit dem einen, bald mit dem andern Arzte, sorge für Pflege und Nahrung und habe die Freude, schon manche meiner Kranken so weit hergestellt zu sehen, daß sie zu den Ihrigen zurückkehrten. Zuerst meinten sie, ich sei wohl die Frau des Predigers, und als ich das verneinte, fragten sie, ob ich lutherisch sei; und als ich mich zu ihrer Confession bekannte, ging ihnen förmlich das Herz auf. Sie halten in wahrhaft rührender Weise an ihrem Glauben und ich habe dafür gesorgt, daß diejenigen, die zu den Feiertagen im Hospital bleiben müssen, Alle nebeneinander gelegt werden, damit sie, wie sie es wünschten, ihre Andachtsübungen halten könnten. Einmal forderten sie mich auf, ihnen aus ihrem Gesangbuche vorzulesen, und hatten eine außerordentliche Freude daran, daß ich es fließend thun konnte. Auch in die Quarantaine fahre ich von Zeit zu Zeit, um mich von dem Zustande der Uebrigen zu überzeugen, und sie mit dem zu versorgen, was sie bedürfen. Außerdem, was wir selbst für sie thun konnten, hat man mir von verschiedenen Seiten 125 Rbl. geschickt, und auch einige Kleidungsstücke; damit halten wir nun Haus, so viel wir können; und eine von dem lutherischen Prediger gemachte Collecte hat auch etwa 200 Rbl. eingetragen. — Mildthätige Leute spenden manchmal Fleisch, Heizungsmaterial oder sonstige Hülfe und so geht es für den Augenblick, wenn auch kümmerlich; aber was wird die Zukunft bringen? — Was ich nur irgend an einflußreichen Personen in Bewegung setzen kann, das thue ich; aber bis jetzt konnte ich nichts Positives darüber erfahren, ob man ihnen, wie sie erwarten, Kronsländereien einräumen wird, oder nicht! — Und wenn auch! wo sollen die Mittel herkommen, sich einzurichten, in einem zwar fruchtbaren, aber holz- und wasserarmen, wenig bebauten Lande? — Setzt doch Alles in Bewegung, Zungen und Federn, um Alle diejenigen zu warnen, die mit ähnlichen Plänen umgehen, sie gehen einem fast unvermeidlichen Verderben entgegen. — Die armen Verirrten, um die wir jetzt sorgen, sind aus der Gegend von Dorpat, und behaupten durch Armuth und Obdachlosigkeit zur Auswanderung getrieben worden zu sein. Es sind 42 Familienväter, im Ganzen 151 Seelen, unter denen eine Menge Kinder, arme bleiche, von den Mühseligkeiten des Weges erschöpfte Geschöpfe, die einem das Herz brechen machen. — Diese Summe menschlichen Elendes, die ich jetzt täglich vor Augen habe, macht unendlich ernst; ich ziehe mich unwillkürlich von allem Oberflächlichen zurück und dringt das bunte Treiben des großen Menschenstromes an mein Ohr, so ist mir oft, als hörte ich eine fremde Sprache reden.

Ich habe Dir dies Alles mitgetheilt, weil ich nicht zweifeln kann, daß es Euch interessiren wird, aber auch zu gleicher Zeit in der Hoffnung, daß es Andern zur Warnung dienen wird, wenn sie sich verleiten lassen sollten, den Ueberredungen dieser bösen Geister Gehör zu geben, die in unsern Provinzen seit einiger Zeit die Bande zu lockern suchen, die doch sonst den Esten so fest an sein Geburtsland, an seine Kirche und Sprache zu fesseln schienen. — Wie wenig dieser Stamm überhaupt dazu geschaffen ist, sich unter fremdem Himmel zu acclimatisiren, habe ich auch so recht gesehen. — Sie sind nicht nur unbeholfen und in gewisser Richtung unpractisch, sondern sie wollen auch durchaus alles so haben, wie sie es gewohnt waren und weisen z. B. gute und gesunde Nahrung von sich, weil sie ihnen fremd ist. — Im Hospital hat mir das viel zu schaffen gemacht und wäre G. nicht so unermüdlich bereit meine Wünsche, oder vielmehr die jener armen Leute zu erfüllen, so hätte ich schwerlich Prätensionen befriedigen können, die in den Annalen des Krankenhauses als unerhört angeführt werden könnten."

Ein späterer Brief, Nr. 18 der Estländischen Gouv.-Zeitung, bringt von derselben Dame folgende Nachrichten:

„Die Versorgung der unglücklichen Esten lag fast ausschließlich auf uns, und es erweckte ein inniges Dankgefühl in mir, als bald noch andere Herzen für die Sache warm und von verschiedenen Seiten Geld und Kleidungsstücke für die Armen gesandt wurden. Waren diese Gaben nun auch über Erwartung reich, so, daß ich ein hübsches Sümmchen als Nothpfennig bei Seite gelegt habe, so war damit für ihr eigentliches Unterkommen noch nichts gethan, und wir boten daher Alles auf, um Strogonoff zu bewegen, ein Gesuch um Land für sie nach Petersburg abgehen zu lassen. — Es geschah, und während wir der Antwort mit gespannter Erwartung entgegen sahen, traf hier eines Tages ein Brief von einem Prediger in Bessarabien ein, in estnischer Sprache geschrieben, in welchem er ihnen vorschlägt, vorläufig zu seiner Gemeinde zu ziehen, die sich zu ihrer Aufnahme erboten hatte, und ihnen ferner verhieß, in den ersten Tagen des Januars selbst nach Odessa zu kommen, um ihnen geistliche Speise und Zuspruch zu bringen. Die Leute waren natürlich glücklich über die Aussicht, einen Prediger bei sich zu sehen, der ihre Sprache verstand und auch mir war es kein geringer Trost. Am 12. Januar ließ man mich wissen, daß der Pastor aus Bessarabien angekommen sei, und am folgenden Morgen traf ich ihn im Hospital, wo er einem Kranken in meiner Gegenwart das Abendmahl reichte. Es war ein schöner, erhebender Augenblick, den ich nicht vergessen werde. Der Prediger heißt Walker, aus Reval gebürtig, und hat sein Probejahr in Kegel beim Probst Fick gehalten, so daß wir uns bald auf bekanntem Terrain befanden. Der folgende Tag war ein Sonntag und um zwei Uhr Nachmittags fand in der Kirche estnischer Gottesdienst, Predigt, Confirmation, Communion und Taufe Statt. Als ich hinkam waren die ersten Reihen der Bänke schon alle von Esten besetzt — ich setzte mich dicht hinter sie und war so, ganz geschieden von der übrigen Gemeinde, auf einen Anblick gewiesen, der mich wohl vergessen machen konnte, wo ich war. Als nun noch unser eigenthümlicher Kirchengesang erscholl, da war die Täuschung vollkommen, und ich versank in die Wogen heimathlicher Erinnerungen. Es war ein wunderschöner Gottesdienst, wahrhaft hinreißend und erhebend. Den Schluß bildete die Taufe eines Kindes, das hier im Hospital geboren war und das ich auf dringenden Wunsch der Mutter hielt, die ich dorthin gebracht und die ganze Zeit über fleißig besucht hatte. Unendlich gestärkt und erhoben verließen die armen Leute die Kirche und sie hatten dieser Stärkung wohl bedurft, denn am Abend desselben Tages erfuhren wir, daß ihr Gesuch um Land abgeschlagen war, und am Montag fuhr ich mit Walker in die Quarantaine, wo sie traurig genug untergebracht worden sind, um ihnen die Hiobspost zu bringen. Der Pastor mußte an demselben Tage wieder fort; er eröffnete ihnen ihr Schicksal und schlug ihnen nochmals vor, auf seine Colonie zu kommen und sich dort als Arbeiter zu verdingen, was ihnen freilich nur auf ein Jahr ein Unterkommen bietet. Das ist freilich ein arges Herabsteigen von den Erwartungen, mit denen sie hergekommen sind. Man kann wohl ohne schwarz zu sehen, das Prognostikon stellen, daß von dem ganzen Haufen in wenigen Jahren kein Einziger übrig sein wird. Täglich kommen sie zu halben Dutzenden zu mir, nach Kleidungsstücken, Medicin oder was es nun ist, ich weiß zuletzt selbst nicht mehr, wie ich Allen helfen soll, und diese fortwährenden Bilder von Noth und Elend greifen mir tief ins Herz und nehmen alle meine Gedanken in Anspruch.

Ein reicher Gutsbesitzer aus Bessarabien machte ihnen höchst vortheilhafte Vorschläge, sich bei ihm niederzulassen, sie gingen aber nicht darauf ein, weil sie immer noch Land von der Krone erwarten. Bis jetzt hat man ihnen aus unbegreiflichen Gründen von Seiten der Verwaltung nichts über die aus Petersburg erfolgte abschlägige Antwort gesagt, und auf Privatnachrichten geben sie nichts, so sicher sind sie ihres Rechtes, Land in der Krym zu bekommen. Ich habe mich erschöpft in Ueberredungen und ganz umsonst, und ich sehe voraus, daß diese armen Verblendeten an ihrer Halsstarrigkeit zu Grunde gehen werden. Nach dem März nimmt kein Gutsbesitzer sie mehr auf. Etwa 850 Rbl. haben wir für sie zusammengebracht, aber was ist das für so Viele? Wir hoffen es ihnen für ihre Einrichtung mitgeben zu können, nun wird es am Ende für ihre Ernährung aufgehen, denn arbeiten kann doch nur ein kleiner Theil von ihnen."

Kleinere Mittheilung.

Mittel zu der Entfernung des Modergeruchs aus dem Getreide. Ein Landwirth in Allier beseitigt den Modergeruch und Modergeschmack des Getreides dadurch, daß er dasselbe mit pulverisirter Kohle mengt und der Kohle eine vierzehntägige Einwirkung gestattet. Nach Verlauf dieses Zeitraumes wird das Getreide auf die Putzmaschine gebracht, um den Kohlenstaub zu entfernen. Diese Behandlung soll jede Spur von Modergeschmack vertilgen und das aus diesem Getreide erzeugte Mehl soll von vorzüglicher Qulität sein. Zu bemerken ist, daß die Operation nur bei mittlerer Temperatur gelingt, nicht aber zu Zeiten, wo der Frost eintritt.

Der Druck wird gestattet. Riga den 12. März 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 12 März 1862.

Stadt London. HH. Postmeister Tichanow und Ewald von Dünaburg; Hr. Kaufmann Bloch von St. Petersburg, Hr. Ingenieur Danicou von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Frau Generalin v. Pretzmann von Wenden; Hr. Cornet Wolkoff, Hr. Dr. Junge von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. v. Dombrowsky, Hr. Kaufmann Hausmann, Hr. Verwalter Taube, Hr. Particulier John aus Livland; Hr. Kaufmann Kudräschow von Ostrow.

Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Schweder, Hr. Photograph Dunau von Schönberg; Hr. Kaufm. Wallenstein von Schaulen.

Frankfurt a. M. Hr. Dr. Meyer von Mitau; Hr. Baron Blomberg aus Kurland.

Hr. Arrendator Gonndel nebst Sohn von Bauske, log. im Hause Lielienthal.

Frau Secretairin Hoffmann von Dünaburg, log. Haus Salemann.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 10. März 1861.

	pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze - - - -	3 50	—
Hafergrütze - - - - - - -	4 40	—
Gerstengrütze - - - - - - -	3 3	20
Erbsen - - - - - - - - -	3 3	20
	per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - -	2 50	—
Weizenmehl - - - - - -	4 20	60
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 10	35
Butter pr. Pud - - -	10 9	60
Heu „ „ K. - - -	45	55
Stroh „ „ „ - - -	35	40
	per Faden.	
Birken-Brennholz -		—
Birken- und Ellern- -	—	—

Ellern- - - - per Faden	—	—
Fichten- - - - - - - - -	—	—
Grehnen-Brennholz - -	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand -	12	–
⅔ Brand -	15	75
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - -	—	
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - -	—	—
„ schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
„ Paßhanf - -	—	—
„ Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron- - - - - -	42	
„ Wrack- - - - - -	39	
Hofs-Dreiband - - - - -	39	
Livländ. „ - - - - -	35	
Flachshede - - - - - - - -	—	
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
„ weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Neshinscher Taback - -	—	–
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
„ weiße - - -		—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	10⅛	
Schlagsaat 112 ℔ -	—	—
Hanfsaat 108 ℔ - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 „ -	—	—
Roggen à 15 „ -	—	—
Hafer à 20 Garz. -	1 25	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$29^{15}/_{16}$	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	33½	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 8.	9.	10.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	97½	„	„	97½	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	96	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	97½	97¼
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	86¼
5 pCt. Reichs Bank-Billete	97	„	„	97	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 8.	9.	10.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	99¼	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	98½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Bekanntmachung.

Zu der laut § 27 der Statuten der **Rigaer Dampfschifffahrts-Gesellschaft** abzuhaltenden Generalversammlung, werden die resp. Herren Actionaire ersucht, sich am Dienstage den 13. März um 3 Uhr präcise, gefälligst im Locale des Börsen-Comité einfinden zu wollen.

Die Direction. 1

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 29. Riga, Montag, den 12. März 1862.

Angebote.

☞ **Hiermit die ergebene Anzeige** den hochgeehrten Herren **Gutsbesitzern** und den geehrten Herren **Arrendatoren**, daß wir alle **landschen Producte** zum Verkauf entgegen nehmen, prompte und reelle Bedienung versprechend, empfehlen sich

L. Jacyna & Co.

(3 mal für 35 Kop.) Sandstr. Nr. 18, Haus Rathsherr Beck.

Auf dem Schlosse Karkus im Pernau-Fellinschen Kreise sind

Mühlenwellen zu 25 Kop. per Fuß

zu verkaufen. Briefe dahin sind über die Station Moiseküll zu adressiren. 5

(8 mal für 50 Kop.)

Bairischen Hopfen

vorzüglicher Qualität,

verkauft zu mäßigen Preisen

Rob. Friederichs,

kl. Königsstr. Nr. 10. 2

(9 mal für 55 Kop.)

Auf dem Gute Ayasch, im Kirchspiele Loddiger, sind zwei **Zuchtschweine**, eine **Sau** 2½ Jahr und ein **Eber** 1½ Jahr alt, reinster Yorkshirer-Race, **zu verkaufen.** 2

(3 mal 25 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Für **ein Gut mit bedeutenden Waldungen** im Witebskischen Gouvernement, Kreis Lutzin, 12 Werst von der Eisenbahn-Station Korsoffka, Petersburg-Dünaburger Linie, belegen — wird Jemand gesucht, der unter vortheilhaften Bedingungen für eigene Rechnung eine **Glasfabrik** anzulegen Willens sein sollte.

Das Nähere in Riga bei Graf Keller im Schloß. 1

(3 mal 2 Rbl. 16 Kop.)

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,

gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 29. Понедѣльникъ, 12. Марта — Montag, 12. März 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Bequemlichkeit des Publicums die Anordnung getroffen worden ist, daß die gegenwärtig zwischen St. Petersburg, Narwa, Dorpat und Riga mit der Post und den Passagieren beförderten Postequipagen von nun an in nachstehender Ordnung expedirt werden sollen:

Von St. Petersburg nach Narva — drei Mal wöchentlich und zwar am Montag, Donnerstag und Sonnabend um 5 Uhr Nachmittags.

Von Narwa nach St. Petersburg — auch drei Mal wöchentlich und zwar am Montag, Mittwoch und Sonnabend um 7 Uhr Nachmittags.

Von Narwa nach Dorpat — zwei Mal wöchentlich und zwar am Dienstag und Freitag um 10 Uhr 13 Minuten Vormittags.

Von Dorpat nach Narwa — zwei Mal wöchentlich und zwar am Dienstag und Freitag um 4 Uhr Nachmittags.

Von Dorpat nach Riga — zwei Mal wöchentlich und zwar am Mittwoch und Sonnabend um 4 Uhr 50 Minuten Vormittags.

Von Riga nach Dorpat — zwei Mal wöchentlich und zwar am Montag und Donnerstag um 12 Uhr Mittags.

Die Preise in den Postequipagen bleiben unverändert, d. h. für eine jede Fahrt zwischen St. Petersburg und Narwa:

für den im Wagen 5 Rbl. S.
für den äußeren 3 „ „

zwischen Narwa und Dorpat:

für den im Wagen 5 Rbl. S.
für den äußeren 3 „ „

zwischen Dorpat und Riga:

für den im Wagen 8 Rbl. S.
für den äußeren 3 „ „

Hierbei fügt das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir hinzu, daß nach dieser Rospissanie vom 12. d. M. an die Postequipagen mit Correspondenz und den Passagieren expedirt werden und die Annahme der einfachen Privat- und Krons-Correspondenz zu denselben nach den Städten und Orten auf dem Tracte nach St. Petersburg im Gouvernements-Postcomptoir am Montag und Donnerstag von 8 bis 11½ Uhr Vormittags bewerkstelligt wird.

Riga, den 9. März 1862. Nr. 1095.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ до всеобщаго свѣденія, что для удобства публики сдѣлано распоряженіе, чтобы почтовые экипажи съ почтою и пассажирами отправляемы были нынѣ между С. Петербургомъ, Нарвою, Дерптомъ и Ригою въ нижеозначенномъ порядкѣ.

Изъ С. Петербурга въ Нарву — по три раза въ недѣлю, а именно: по Понедѣльникамъ, Четвергамъ и Субботамъ по полудни въ 5 часовъ.

Изъ Нарвы въ С. Петербургъ — также по три раза въ недѣлю, т. е. по Понедѣльникамъ, Средамъ и Субботамъ по полудни въ 7 часовъ.

Изъ Нарвы въ Дерптъ — по два раза въ недѣлю, именно по Вторникамъ и Пятницамъ по полуночи въ 10 час. 30 мин.

Изъ Дерпта въ Нарву — по два раза въ недѣлю, т. е. по Вторникамъ и Пятницамъ по полудни съ 4 часа.

Изъ Дерпта въ Ригу — по два раза въ недѣлю, т. е. по Средамъ и Субботамъ по полуночи въ 4 час. 50 мин.

Изъ Риги въ Дерптъ — по два раза въ недѣлю, т. е. по Понедѣльникамъ и Четвергамъ по полудни въ 12 час.

Цѣны за мѣста въ почтовыхъ экипажахъ остаются прежнія, т. е. за одинъ путь между С. Петербургомъ и Нарвою за внутреннее 5 руб. сер.
за наружное 3 „ „
между Нарвою и Дерптомъ
за внутреннее 5 руб. сер.
за наружное 3 „ „
между Дерптомъ и Ригою
за внутреннее 8 руб. сер.
за наружное 3 „ „

При семъ Рижская Губерн. Почтовая Контора присовокупляетъ, что по сему росписанію отправленіе Почтовыхъ экипажей начнется съ 12 числа сего мѣсяца и таковыми будетъ пересылаться простая корреспонденція какъ частная, такъ и казенная въ города и мѣста по тракту до С. Петербурга; наборъ же оной будетъ производиться въ Губернской Конторѣ по Понедѣльникамъ и Червергамъ отъ 8 до 11½ часовъ по полуночи.

Рига, 9. Марта 1862 г. № 1095.

* * *

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Regierung vom 5. März d. J., Nr. 38, von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landesabgaben und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten, sowie zu den Kreis-Bewilligungen zur Livländischen Ritterschaftscasse, und zwar vom Lettischen District in Riga im Ritterhause, und vom Estnischen District in der Stadt Dorpat an den Herrn Kreisdeputirten C. von Knorring, im eigenen Hause, in der Zeit vom 21. März bis 4. April d. J. zu zahlen sind, so wird solches noch besonders sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung hinsichtlich der verspäteten Einzahlung obiger Beiträge.

Riga im Ritterhause, am 9. März 1862.
Nr. 1272. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Richard von Scheinvogel auf das im Wendenschen Kreise und Alt-Pebalgschen Kirchspiele belegene Gut Grethusenshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 27. Februar 1862. Nr. 283. 1

* * *

Verdächtigen Leuten sind abgenommen: eine Fahrglocke, ein Hemd, ein Paar Unterkleider und ein Sack Weizenmehl, sowie ein schwarzes Pferd mit weißen Flecken als herrenlos eingeliefert worden. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung den 5. März 1862.
Nr. 844. 2

* * *

Vom 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch der früher auf dem Gute Alt-Salis domicilirt habende Pappdachdecker Carl Oexle aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato zur Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern bei dieser Behörde einzufinden.

Panten im 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 22. Januar 1862. Nr. 112. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Garde-Lieutenants Victor von Transehe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Garde-Lieutenant Alexander Grafen Mengden am 18. October a. pr. abgeschlossenen und am 30. October a. pr. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 57,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegene Gut Zempen sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus stillschweigenden und privilegirten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Zempen ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der sonst ingrossirten und contractlich vom Supplicanten übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. April 1863, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte

gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, der oberwähnte am 30. October a. pr. corroborirte Kaufcontract vom 18. October a. pr. in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig anerkannt und demzufolge das Gut Zempen sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Garde-Lieutenant Victor von Transehe zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 23. Februar 1862.

Nr. 580. 3

Torge.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Auseisung der im Eise der Düna bei der Molenna liegenden Brückenstücke und Hineinschaffens derselben in den Wintergraben bei Kojenholm, ein abermaliger Ausbot auf den 15. März d. J. anberaumt worden, — so werden Diejenigen, welche solche Arbeiten übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem bezeichneten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim eingangsgenannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. März 1862.

Nr. 224. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы назначивъ вторичный торгъ на 15. ч. сего Марта для вытаскиванія изъ льду составныхъ частей Двинскаго моста, находящихся въ р. Двинѣ у Моленной и доставки оныхъ въ зимній каналъ у Коенгольма приглашаетъ симъ лицъ желающихъ принять на себя означенную работу, явиться для объявленія о требуемой ими наименьшей цѣнѣ къ означенному торгу 15. ч. Марта въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 8. Марта 1862 года.

№ 224. 2

* * *

Zum Verkauf von 11. im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Reeper-, Neu-, Artillerie- und Suworowstraße belegenen Baugrundplätze von circa 400 bis 700 Q.-Faden Flächenraum, ist ein abermaliger Ausbotstermin auf den 22. März d. J. anberaumt worden, und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Bote am 22. März c. um 12 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und des Grundplanes beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. März 1862.

Nr. 199. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы назначивъ вторичный торгъ на 22. ч. сего Марта на продажу 11 грунтовъ для застройки, состоящихъ 1. квартала Московскаго форштата на малой Канатной, Новой, Артиллерійской и Суворовской улицамъ величиною съ 400 до 700 кв. саж., приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ пріобрѣсть оные, явиться для объявленія о предлагаемой ими цѣнѣ къ означенному торгу къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и плана грунтамъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Марта 1862 года.

№ 199. 3

* * *

Von dem Executor des Testaments des weiland Rigaschen Kaufmanns Iwan Iwanow Leontjew werden Diejenigen, welche — die Uferberechtigung des zu dem Nachlasse des weiland Rigaschen Kaufmanns Iwan Iwanow Leontjew gehörigen Gutes Lutzausholm und die zu demselben gehörigen Hölmer, Swirsdenholm sammt der darauf befindlichen Schenke, Grapenholm, Roßbachsholm und Muschenholm, auf sechs nach einander folgende Jahre — in Arrende nehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 14. März c. anberaumten Ausbotstermine um 10 Uhr Morgens, in dem gütigst bewilligten Locale des an dem Ausgange der Kalkstraße belegenen technischen Büreaus, zur Verlautbarung ihrer Forderungen zu melden, woselbst auch die Bedingungen, unter welchen die Arrende vergeben werden soll, täglich eingesehen werden können.

Riga, den 7. März 1862. Nr. 15. 1

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 1. будущаго Мая Лепельскаго уѣзда въ имѣніи Кубличахъ помѣщика Петра Селляво будетъ продаваться съ аукціона описанное имущество заключающееся въ мебели, картинахъ, зеркалахъ, фортепьянѣ, самоварахъ, мѣдной посудѣ, лошадяхъ, рогатомъ и мелкомъ скотѣ, зерновомъ хлѣбѣ, соломѣ, сѣнѣ и сѣти для рыбной ловли, оцѣненнаго въ 9623 руб.; на выручку долговъ помѣщицѣ

Софіи Довноровой достальныхъ 1220 р., Аннѣ Докешевичевой 2000 руб., Эуженіи Селлявиной 1025 руб., кормовыхъ и за гербовую бумагу 37 руб. 38 коп., недоимки по питейной продажѣ 240 руб. 45 коп., штрафа за не срочное представленіе ярлыка 8 руб. и помѣщицамъ Іозефинѣ Довмантъ и Викторіи Шеполовичевой 750 р.

7. Февраля 1862 года. № 115. 1

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ Присутствіи его 20. будущаго Апрѣля, будетъ продаваться съ аукціона описанное у помѣщика Петра Селлявы движимое имущество, а именно: зимняя карета оцѣненная въ 75 р., карафашка въ 80 руб., двѣ брички въ 80 руб., 46 штукъ рогатаго скота въ 982 руб. и 22 четверти ржи въ 99 рублей, за неплатежъ имъ купцу Фогельсону по заемному письму 800 руб. Съ тѣмъ что на аукціонѣ суммы могутъ быть предлагаемы и ниже оцѣночной.

7. Февраля 1862 г. № 124. 1

Auction.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungsgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eine Partie von circa 40—50 Tonnen naß gewordener, aus dem holländischen Schiffe „Alida Katharina" geborgener Leinsaat am 15. März c., Mittags 12 Uhr, im Locale des Börsen-Comités am Winterhafen öffentlich wird versteigert werden.

Riga-Ordnungsgericht, den 9. März 1862.
Nr. 1289.

* * *

Laut Vorschrift Eines Livländischen Collegiums allgemeiner Fürsorge werden am 19. d. M. in Alexandershöhe von 1 bis 5 Uhr Nachmittags verschiedene Inventariums-Effecten, als: 4 Webestühle mit allem Zubehör an Spulen, Blöcken, Webeblättern, Remisen, Fußbrettern 2c., 3 Handmühlen, jede mit zwei Steinen, Geräthschaften und Werkzeuge für Buchbinder, Tischler und Böttcher, alte Kleidungsstücke und Wäsche und viele andere Gegenstände, die vom Gebrauch ausgeschlossen worden, — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Dienstag den 20. März 1862 um 4 Uhr im Stresowschen Hause, Ecke der Kauf- und Kramerstraße, die zur Concursmasse der Handlung „Stresow & Sohn" gehörenden Möbeln, bestehend in einer Couchette, Sopha und Lehnstühlen von Ledertuch, einer Toilette und Komode von Mahagoniholz, einer Komode von Eichenholz, einem Cigarrenschrank, Oelgemälden in goldenen Rahmen, Pfeifen, Bronce-Lampen, Photographien, Zeitschriften, einer Flinte, Goldmünzen, Saat- und Kornsieben 2c., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Peter Theodor Zwingmann, 1
nach dem Auslande.

Anna Nikolajewa Dementjewa, Johann David Makim, Antip Timofejew Lebedew, Wilhelmine Louise Schultz geb. Jennaschkewitz, Martin Eiche, Leontine Michailowa Petrowski nebst Kind, Bernhard Grünberg, Isak Eduard Nystroem nebst Familie, Agafja Wassiljewa Belejew, Friedrich Kratowsky, Johann Wilhelm Rang, Johann Eduard Schuhmacher, Lukerja Elisabeth Saposhnikow, Louise Iwanowa Schmel nebst Kindern, Lukas Otto Breitenstein, Barbara Amalie Persky, Carl Heinrich Erschke, Johanna Karoline Schulz,
nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.